

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung

des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **08.03.2021**
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr
Den Vorsitz führte: Simon Kell

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Stefan Arcularius
2. Herr Lars Becker
3. Herr Prof. Dr. Jan-Philipp Büchler
4. Herr Norbert Gand
5. Herr Stephen Haines
6. Herr Thomas Klann
7. Herr Dominique Ling Lindow
8. Herr Richard Streck
9. Herr Johann Andreas Werhahn

Vertretung für Frau Dilek Haupt

• SPD-Fraktion

10. Frau Christina Borggräfe
11. Herr Wolfgang Kaisers
12. Herr Justin Kluth
13. Herr Stefan Schmitz
14. Herr Rainer Thiel
15. Herr Ronald Maximilian Voigt

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Erhard Demmer
17. Herr Michael Küpper
18. Herr Nils Münnekhoff
19. Herr Simon Rock
20. Frau Petra Schenke

Vertretung für Herrn Joachim Quass

• **FDP-Fraktion**

- 21. Herr Thomas Betz
- 22. Herr Simon Kell

Vertretung für Herrn Tim Tressel

• **Gäste**

- 23. Frau Monika Agata-Linke
- 24. Herr Wolfgang Krause
- 25. Frau Anne Moll
- 26. Frau Elisabeth Schloten
- 27. Herr Tim Joachim Schultheis
- 28. Frau Julia Strzelczyk

• **Verwaltung**

- 29. Herr Robert Abts
- 30. Herr Jürgen Brings
- 31. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 32. Herr Frank Meger
- 33. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
- 34. Frau Anne Schmitz
- 35. Herr Marcus Temburg
- 36. Frau Marina Tressel
- 37. Herr Dezernent Harald Vieten
- 38. Herr Horst Weiner

• **Schriftführerin**

- 39. Frau Mirjam Steffen

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

- 40. Herr Markus Christopher Roßdeutscher

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestellung von Schriftführern Vorlage: VI/0353/XVII/2021	4
3.	Verpflichtung von sachkundigen Bürgern Vorlage: VI/0355/XVII/2021	4
4.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung - Bericht der Verwaltung Vorlage: ZS5/0357/XVII/2021	5
5.	Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V." Vorlage: ZS 6/0363/XVII/2021	6
6.	Bericht der Kreisverwaltung zur IT-Sicherheit 2020/21 Vorlage: VI/0371/XVII/2021.....	6
7.	Mitteilungen	7
7.1.	IDS-Informationsveranstaltung vom 15.02.2021 Vorlage: VI/0370/XVII/2021	7
8.	Anträge.....	7
8.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2020 zum Thema „RKN-App bis 2022“ Vorlage: VI/0329/XVII/2021	7
8.2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2020 zum Thema „Schnellere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der pandemischen Situation“ Vorlage: VI/0372/XVII/2021.....	8
8.3.	Aktueller Sachstandsbericht über den Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 61/0364/XVII/2021	8
8.4.	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, UWG/Freie Wähler und Zentrumspartei zum Thema "Prüfauftrag: Einführung einer Kontaktverfolgungs-App im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: VI/0386/XVII/2021.....	9
9.	Anfragen	9
9.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Zentrum/FW vom 25.02.2021: Mobile Working Vorlage: VI/0373/XVII/2021.....	9

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Simon Kell eröffnete die Onlineveranstaltung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Er wies darauf hin, dass es sich um eine Informationsveranstaltung handele. Beschlüsse hätten keinen formal bindenden Charakter und würden als Empfehlungen für Kreisausschuss oder Kreistag ausgesprochen.

Vorsitzender Kell gab den Hinweis, dass die Veranstaltung für die Protokollführung aufgezeichnet werde. Die Datei werde nach Erstellung des Protokolls gelöscht.

Abstimmungsergebnis:

- a) Zu TOP 5 „Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e.V.“ meldete der Abgeordnete Erhard Demmer für seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf an. Er beantragte deshalb Absetzung des TOP 5 von der Tagesordnung.
Der Ausschuss entschied mit einer Mehrheit von 12 Stimmen, dass TOP 5 „Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e.V.“ abgesetzt wird und zur Beratung in den Kreisausschuss verwiesen werde.
- b) Den Abgeordneten lag die Tischvorlage „Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, UWG/Freie Wähler und Zentrumsparterie zum Thema ‚Prüfauftrag: Einführung einer Kontaktverfolgungs-App im Rhein-Kreis Neuss‘“ vor, die am gleichen Tag online gestellt wurde. Da es keine Gegenstimmen gab, wurde der Antrag auf die Tagesordnung unter TOP 8.4 aufgenommen.

2. Bestellung von Schriftführern Vorlage: VI/0353/XVII/2021

Protokoll:

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

3. Verpflichtung von sachkundigen Bürgern Vorlage: VI/0355/XVII/2021

Protokoll:

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

4. **Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung - Bericht der Verwaltung** **Vorlage: ZS5/0357/XVII/2021**

Protokoll:

Vorsitzender Kell nahm die H2 Tech Innovation Night vom 04.03.2021 zum Anlass, den anwesenden Sitzungsteilnehmern die Teilnahme an den Formaten und Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung zu empfehlen.

Wie in der Vorlage angekündigt folgten vier Gastbeiträge in Form von Präsentationen, welche einen Einblick in das weite Themenspektrum der Wirtschaftsförderung geben:

1. Anne Moll stellte das Start-Up Unternehmen bygg.ai aus Korschenbroich (**Anlage 1**) vor und berichtete von der Ignition Förderung durch den digihub Düsseldorf/Rheinland, dem der Rhein-Kreis Neuss als Gründungsgesellschafter angehört.

Anne Moll bestätigte auf Nachfrage von Vorsitzendem Kell, dass das Unternehmen die Zusammenarbeit mit dem digihub im Ignition Programm in der Entwicklung weitergebracht habe. Die hier gebildeten Netzwerkstrukturen seien insbesondere für Neugründer sehr hilfreich.

2. Elisabeth Schloten stellte die Start-Up Unternehmen ECBM und Kanalnetz aus Meerbusch (**Anlage 2**) vor, und hob ebenso den Wert der Ignition Förderung durch den digihub sowie der Innovationsförderung durch die Kreiswirtschaftsförderung über das Programm „INNO-RKN“ hervor. Ohne die Förderungen seien ihre Entwicklungen so nicht möglich gewesen.

Elisabeth Schloten beantwortete Fragen von Dezernent Vieten zur eingesetzten Sensorik in den Kanalsystemen und deren Wirkungen zur Erkennung von Füllständen aufgrund von Ablagerungen. Für Rohrschäden sei die z. Zt. eingesetzte Technik nicht verwendbar.

Auf Nachfrage von Justin Kluth zu den Herausforderungen aus vorhandener Infrastruktur erläuterte Elisabeth Schloten die beiden z. Zt. einsetzbaren Funktechnologien für Kanalstrukturen.

Kreisdirektor Brügge ergänzte, dass diese beiden exemplarischen Unternehmensbeispiele verdeutlichten, welche Erfolge die Wirtschaftsförderung mit dem kreiseigenen Förderprogramm INNO-RKN sowie aus der Zusammenarbeit mit dem digihub Düsseldorf/Rheinland bezogen auf die Stärkung von Gründungen und Innovationen im Rhein-Kreis Neuss bereits erzielt hätte.

3. Monika Agata-Linke stellte als Projektleiterin das laufende Interreg-Projekt „Qualitätsoffensive an der Fietsallee“ (**Anlage 3**) vor, an dem sich die Wirtschaftsförderung des Kreises beteiligt.
4. Julia Strzelczyk, Standortleiterin der HABA Digitalwerkstatt, präsentierte die Arbeit der HABA Digitalwerkstatt in der Corona-Pandemie mit der zusätzlichen Ausrichtung auf die digitalen Angebote (**Anlage 4**).

Kreisdirektor Brügge ergänzte, dass die HABA Digitalwerkstatt eine Fortsetzung dessen sei, was in der Wirtschaftsförderung bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich mit dem zdi-Netzwerk im Rhein-Kreis Neuss umgesetzt werde. Im

Rahmen der Fachkräftesicherung würden Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen begeistert.

Auf Nachfrage von Wolfgang Krause bestätigte Julia Strzelczyk, dass das Finanzierungsmodell der HABA Digitalwerkstatt nach Ablauf der Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss (5 Jahre) darauf ausgelegt sei, sich selbsttragend aufzustellen. Dazu sollten beispielsweise, wie bereits auch an den anderen HABA Standorten erfolgreich vollzogen, Unternehmenskooperationen beitragen.

Kreisdirektor Brügge bestätigte, dass dieses „Anschluss“-Modell Grundlage der Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss sei. Inwieweit die Corona-Pandemie Einfluss auf die geplanten Entwicklungen der HABA Digitalwerkstatt nehme, müsse ggf. später noch einmal reflektiert werden.

Michael Küpper und Johann-Andreas Werhahn gaben aus persönlichen Erfahrungen positive Feedbacks zur Arbeit der HABA Digitalwerkstatt. Die Angebote würden von den Kindern mit Begeisterung angenommen.

Die HABA Digitalwerkstatt, so der abschließende Hinweis von Julia Strzelczyk, sei inzwischen – nachdem die Wirtschaftsförderung die Kontakte vermittelt hätte – zudem als Anbieter für das Bildungs- und Teilhabepaket gelistet.

5. Beitritt des Rhein-Kreises Neuss zum "Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland e. V."

Vorlage: ZS 6/0363/XVII/2021

Protokoll:

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Beratung in den Kreisausschuss verwiesen.

6. Bericht der Kreisverwaltung zur IT-Sicherheit 2020/21

Vorlage: VI/0371/XVII/2021

Protokoll:

Auf die Nachfrage von Markus Roßdeutscher führte Dezernent Vieten aus, dass Mitarbeiterschulungen und Mitarbeitersensibilisierungen ein entscheidender Faktor bei der IT-Sicherheit seien und einen hohen Stellenwert beim Rhein-Kreis Neuss einnehmen. Dezernent Vieten wies in diesem Zusammenhang auf den jährlichen IT-Sicherheitsbericht hin. Der IT-Sicherheitsbeauftragte der Verwaltung, Frank Meger, ergänzte, dass verpflichtende Cyber-Awareness Trainings für jeden Mitarbeiter in Planung seien. Das Lehrprogramm, welches sowohl generelle Themen als auch kreiseigene Themen umfassen soll, befände sich in Erarbeitung und würde voraussichtlich im Q2 starten.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Mitteilungen

7.1. IDS-Informationsveranstaltung vom 15.02.2021

Vorlage: VI/0370/XVII/2021

Protokoll:

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing nahm unter Mitteilung die Niederschrift der IDS-Veranstaltung vom 15.02.2021 zur Kenntnis.

8. Anträge

8.1. Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2020 zum Thema „RKN-App bis 2022“

Vorlage: VI/0329/XVII/2021

Protokoll:

Abgeordneter Stefan Schmitz unterbreitete den Vorschlag, dass über den Antrag an dieser Stelle nicht beraten werde, sondern dass eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet werde. Diese würde ein Konzept mit konkreten Daten erarbeiten, welches in der nächsten bzw. übernächsten Sitzung vorgelegt würde.

Dezernent Vieten verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und befürwortete den Vorschlag. Unter Einbezug zeitlicher und personeller Ressourcen sollte eine Beratung zu den Inhalten bis zum Jahresende vorgenommen werden, bevor das Thema weiter im Ausschuss beraten werde.

Dezernent Vieten erläuterte auf die Frage von Justin Kluth hinsichtlich einer tiefgreifenden Anforderungsanalyse, dass der Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger stets im Vordergrund stehen würde.

Abgeordneter Simon Rock begrüßte die Absicht und regte an, dass 1 bis 2 Personen je Fraktion in der Arbeitsgruppe mit der Verwaltung beraten könnten. Ziel sei, bis zum Ende des Jahres eine abgestimmte Sachlage vorzustellen.

Vorsitzender Kell bot an, den Vorsitz der Arbeitsgruppe zu führen und bat die Fraktionen, bis Ende März Kandidaten bei ihm zu melden. Für die Größe der Arbeitsgruppen sähe er eine Person pro Fraktion vor. Ende April bzw. Anfang Mai sollte zur ersten Arbeitsgruppe eingeladen werden.

8.2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2020 zum Thema „Schnellere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund der pandemischen Situation“

Vorlage: VI/0372/XVII/2021

Protokoll:

Abgeordneter Schmitz bat um eine Vertagung des TOP in diejenige Sitzung, in welcher die Vorstellung des Berichts zum Masterplan der Digitalisierung der Verwaltung erfolge. Vorsitzender Kell bestätigte die Vertagung.

Abgeordneter Rock fragte in diesem Zusammenhang, ob die im OZG-Plan für die Inbetriebnahme im Februar 2021 datierten Maßnahmen noch aktuell seien. Dezernent Vieten bestätigte dies und führte aus, dass es sich um Projekte aus verschiedenen Bundesländern handle. Der Status „umgesetzt“ bedeute, dass Maßnahmen als Pilotprojekte laufen würden, jedoch bundesweite Übertragungen von Lösungen noch fehlten. In Nordrhein-Westfalen sei darüber hinaus der KDN als OZG-Koordinierungsstelle zwischengeschaltet, der zusammen mit den Kommunen an der Umsetzung des OZG (Online-Zugangsgesetz) arbeite.

8.3. Aktueller Sachstandsbericht über den Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 61/0364/XVII/2021

Protokoll:

Justin Kluth fragte, inwiefern eine Neubewertung aufgrund steigender Durchsatzzahlen mit einer zu erwartenden Last geplant sei. Marina Tressel, Amt 61/Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen, erläuterte, dass das neue Markterkundungsverfahren in Kürze gestartet werde, in welchem der Istzustand erfasst werde, um eine gebäudescharfe Analyse der Breitbandverfügbarkeiten zu ermöglichen. Darüber hinaus würden Aussagen der Netzbetreiber erfasst, inwiefern Verbesserungen bzw. ein eigenwirtschaftlicher Ausbau geplant seien.

Auf Nachfrage von Justin Kluth erläuterte Kreisdirektor Brügge, dass das Markterkundungsverfahren eng an den Vorgaben und Richtlinien des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur durchgeführt werde. Ziel sei es, graue Flecken möglichst schnell mit dem neuen Förderprogramm des Bundes zu beheben. Die Aufgreifschwelle läge aktuell bei 100 Mbit/s, abgeleitet aus dem EU-Wettbewerbsrecht, und fiel 2023 weg.

Vorsitzender Kell fragte nach, welche Kommunen sich an der Kooperation Deutsche Funkturm beteiligen. Marina Tressel antwortete, dass Kaarst, Meerbusch, Jüchen, Rommerskirchen, Dormagen und Korschenbroich beteiligt seien.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8.4. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP, UWG/Freie Wähler und Zentrumspartei zum Thema "Prüfauftrag: Einführung einer Kontaktverfolgungs-App im Rhein-Kreis Neuss"

Vorlage: VI/0386/XVII/2021

Protokoll:

Abgeordneter Stefan Arcularius erläuterte zum Hintergrund des Antrages, dass mit Beginn der Lockerungen eine Kontaktnachverfolgung sehr wichtig sei. Mit einem Verweis auf die Luca App werde die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche auf dem Markt befindlichen Apps für den Rhein-Kreis Neuss umsetzbar seien. Zu berücksichtigen sei unter anderem die Kompatibilität mit SORMAS sowie eine einfache Bedienung.

Dezernent Vieten nahm die Bitte zur Prüfung von im Markt befindlichen Apps auf und unterstrich die Wichtigkeit der Schnittstelle zu SORMAS. Er gab die Einschätzung, dass eine mindestens landesweite, besser noch bundesweite Lösung notwendig sei, um eine größtmögliche Akzeptanz in der Bevölkerung zu generieren. Die Verwaltung sei bereits mit Anbietern in Kontakt. Zu bedenken gab er, dass man Handel, Gastronomen und Nutzern keine privatwirtschaftliche App vorschreiben könne, da diese kostenpflichtig seien.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

9. Anfragen

9.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Zentrum/FW vom 25.02.2021:

Mobile Working

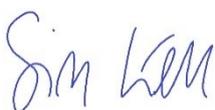
Vorlage: VI/0373/XVII/2021

Protokoll:

Vorsitzender Simon Kell hielt fest, dass die Verwaltung mit der Sitzungsvorlage die Anfrage umfassend beantwortet habe und es keine weiteren Fragen gebe.

Der Ausschuss nahm die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Simon Kell um 18:50 Uhr die Sitzung.



Simon Kell
Vorsitz



Mirjam Steffen
Schriftführung

54%

In 54% aller europäischen Haushalte ist es schon einmal zu einem Wasserschaden gekommen.*¹

**Gebäudesicherheit
benötigt eine neue
Dimension.**

The story of bygg.ai



QUELLE:

(1) The ConsumerView, January 2017, Quantitative Assessment Europe

Noch ganz dicht?

Diese Frage beschäftigt meinen Bruder Felix seit rund 16 Jahren in der täglichen Praxis unseres Familienbetriebes: Als fünfte Fassade ist das Dach den Wetterwidrigkeiten schließlich am stärksten ausgesetzt. Schon kleine Schäden können schwerwiegende Folgeschäden verursachen, mit denen auf einmal unerwartet hohe Kosten für Immobilieneigentümer und ihre Gebäudeversicherung anfallen können.

Roofing is our
Family Business



22%



Rohrbrüche

20%



Durch das Dach
eindringendes Wasser

18%



Kleine Lecks in
Wasserleitungen

17%



Eindringendes Wasser
durch die Decke

17%



Defekte Wasch- oder
Geschirrspülmaschine ^{*1}

QUELLE:

(1) GROHE WATER SECURITY SURVEY (2017)

Schadensregulierung

Abwicklung eines Elementarschadens (Ø 10 Wochen)



**SCHADENS
EREIGNIS**



Involviert: Immobilieneigentümer, Gebäudeversicherung, Fachbetrieb, Schadenregulierer

2,7

Milliarden Euro

2018 gehörte in Deutschland zu den vier schwersten Sturmjahren der vergangenen 20 Jahre. Allein Orkan Friederike, der im Januar 2018 eine Schneise der Verwüstung in Deutschland hinterließ, verursachte versicherte Schäden in Höhe von 1,1 Mrd. Euro. Insgesamt betrugen die Schäden durch Sturm, Hagel und weitere Naturgefahren im Jahr 2018 2,7 Milliarden Euro.

The Challenge: Roofing



14%

**UNVERMEIDBARE
FOLGESCHÄDEN.**



86%

**FOLGESCHÄDEN, DIE
VERMEIDBAR GEWESEN
WÄREN.**



Bei wem ging das mit
der Schadensregulierung
schon einmal schnell?!
Oder noch besser: wer
erkennt seinen Schaden
frühzeitig?

bygg Problems

Faktencheck: Schadenregulierung in der Bedachungsbranche

+ bygg Problems der Versicherungen

- Die Absicherung von Wohngebäuden ist für die Versicherungswirtschaft seit vielen Jahren ein Verlustgeschäft
- Die größten Kostentreiber sind zunehmende Unwetterschäden und ein hoher Sanierungsstau der Wohnhäuser
- Versicherungen liegen keine validierten Gebäudedaten zum Zustand der Gebäudestrukturen ihrer Versicherungsnehmer vor
- Der Fachkräftemangel im Handwerk führt zu Erhöhung von Stundenlöhnen und langen Wartezeiten, wodurch auch das Risiko für die Entstehung von teuren Folgeschäden zunehmend wächst

+ bygg Problems der Immobilieneigentümer

- In Europa belaufen sich die Reparaturkosten infolge von Wasserschäden auf durchschnittlich 2.297 €. 28 % der Versicherten bleiben auf den Kosten sitzen. Und selbst wer Glück hat, bekommt im Durchschnitt nur 61 % der entstandenen Kosten zurückerstattet ^{*1}
- Das Dach ist nur bedingt einsehbar, wodurch das Risiko für teure Folgeschäden hier besonders hoch ist
- Die Nachfrage nach Handwerkern ist deutlich höher als das Angebot

+ bygg Problems der Handwerksbetriebe

- Die effektive Kontrolle von Dächern auf Leckagen ist aufwendig; auch die Drohne ist in vielen Fällen keine effektive Abhilfe
- Obwohl die Bedachungsbranche stark Konjunkturabhängig ist, haben nur wenige Betriebe nachhaltige Wartungs- & Servicekonzepte zur langfristigen Kundenbindung im Angebot
- Durch fehlende personelle und zeitliche Ressourcen für Prozessoptimierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen werden Potenziale verschenkt; operative Abläufe bleiben ineffizient

+ bygg Problems der Bauindustrie

- Die Bauindustrie bemüht sich ihre Sicherheitstechnik & -standards den steigenden Anforderungen anzupassen, setzt dabei jedoch nur bedingt auf innovative Früherkennungsuntersuchungen

QUELLE:

(1) The ConsumerView, January 2017, Quantitative Assessment Europe

Kein Beitrag – ohne Risiko

Jedes Jahr stellen sich Versicherungsgesellschaften dieselbe Frage: Wie viel Geld ist notwendig, um die Schadenzahlungen des nächsten Jahres zu finanzieren? Für die Berechnung solcher Prognosen ist ein Wert unverzichtbar: das Risiko.

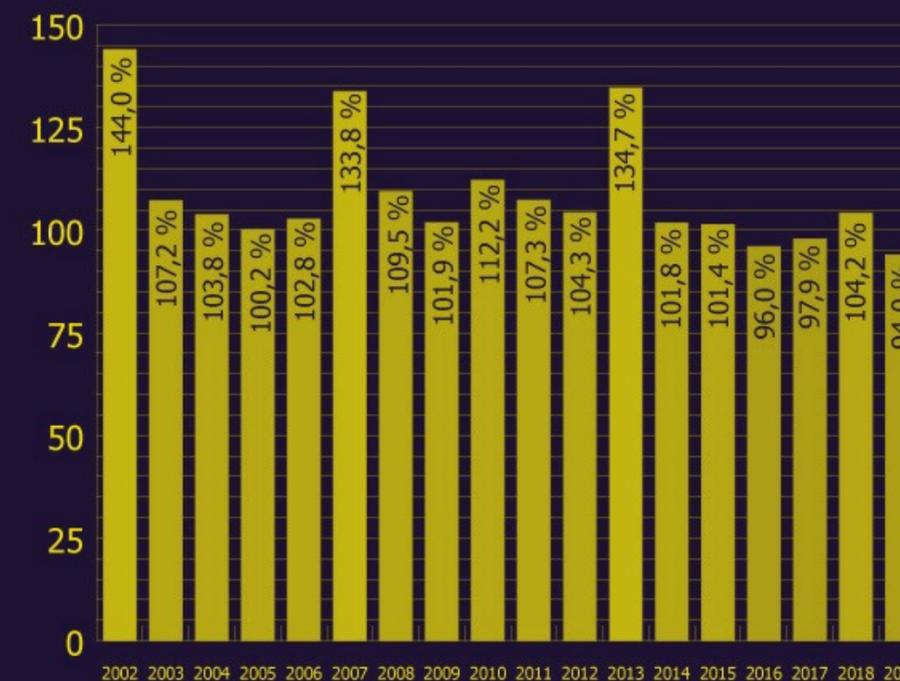
Auf höhere Ausgaben müssen höhere Einnahmen folgen. Wenn eine Versicherungsgesellschaft mehr Geld für Schäden ausgibt, als sie durch Beiträge einnimmt, kann das nicht lange gut gehen. Die Höhe der jährlichen Ausgaben für versicherte Schäden ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Für einen Kostenanstieg können beispielsweise außergewöhnlich schadenträchtige Naturereignisse oder auch wirtschaftliche Entwicklungen wie ein Anstieg von Baustoffpreisen und Handwerkerlöhnen verantwortlich sein. Der Schutz wird immer Schwächer: Wird Versicherung zum Verlustgeschäft, gerät nicht nur das Unternehmen in Gefahr, sondern auch die Absicherung des Kunden. Qualitätsverlust, Leistungskürzungen und sogar Kündigung können die Folge sein.^{*1}

QUELLEN:

(1) <https://k-m.info>

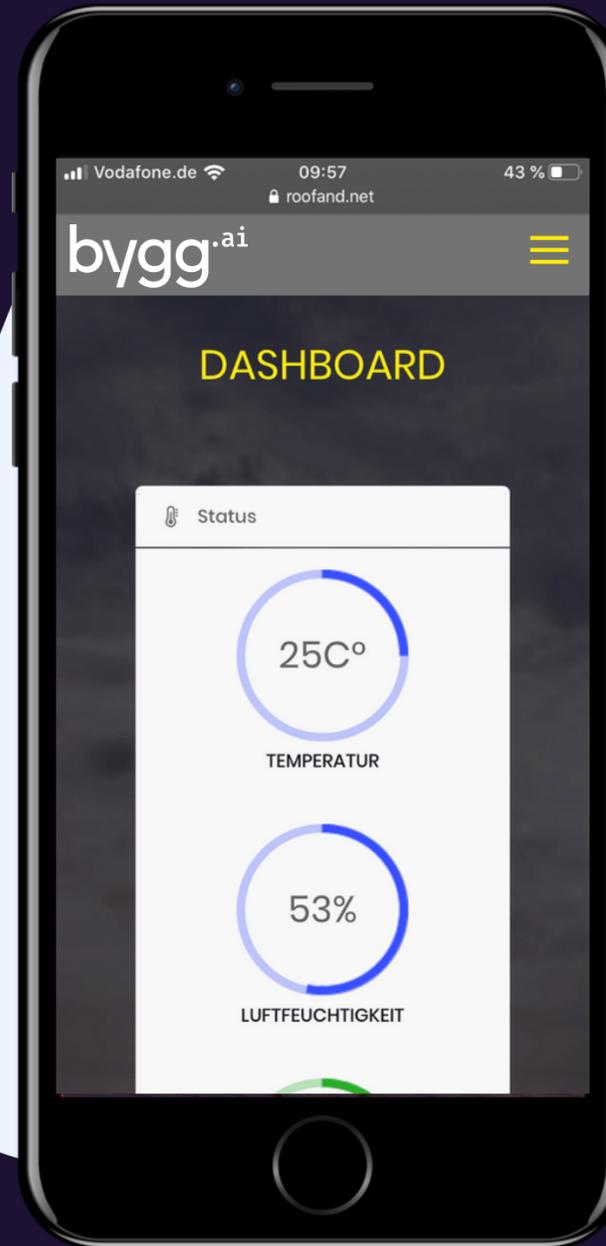
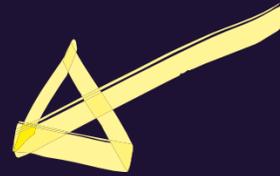
(2) GDV (2018)

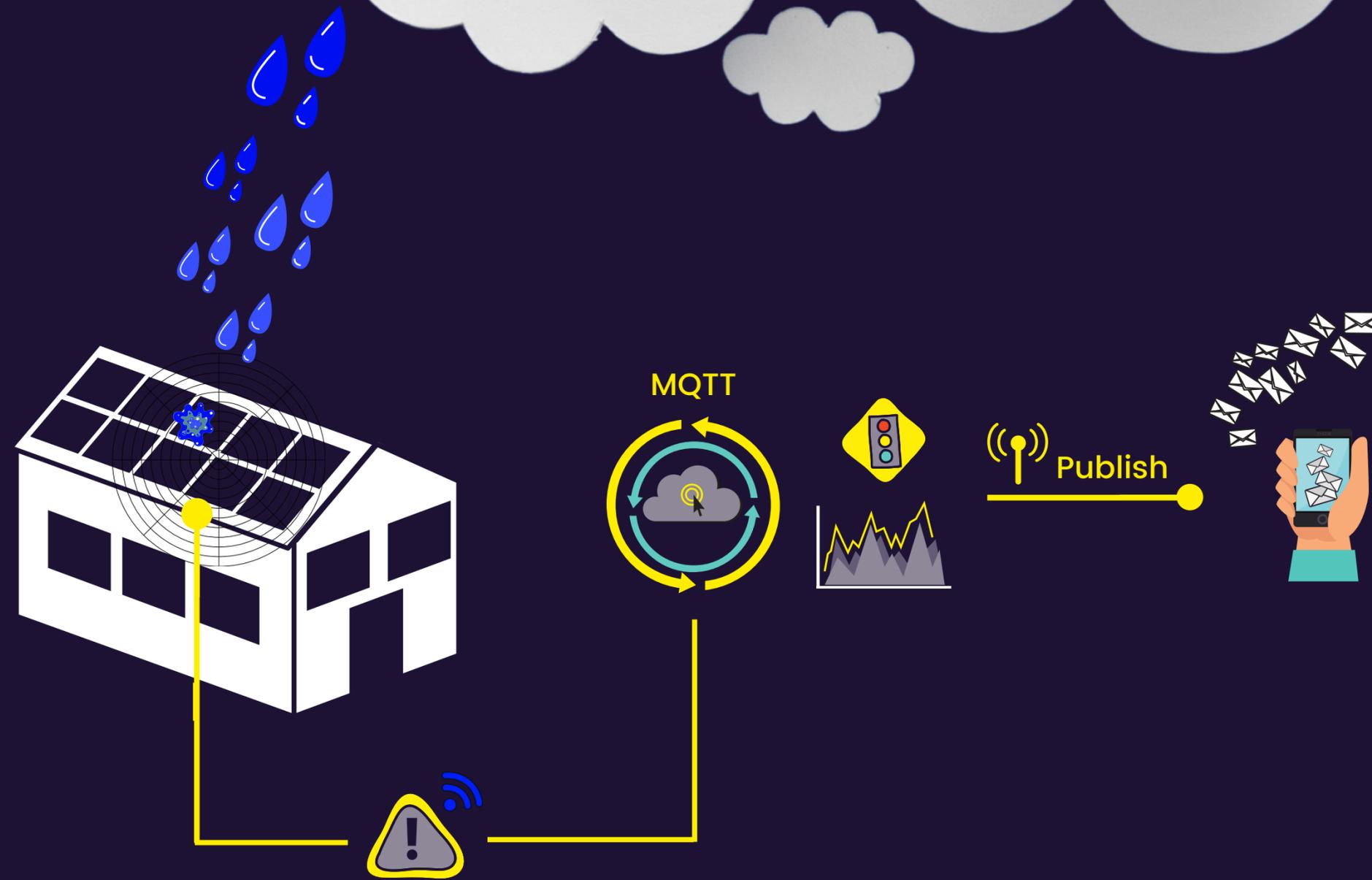
Wohngebäude: Einnahmen und Ausgaben im Vergleich



Kombinierte Schaden-Kosten-Quote nach Abwicklung in Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen im inländischen Direktgeschäft *2

LÖSUNG





Smarte Gebäude benötigen smarte Kompetenzen aus dem Handwerk.

Whats bygg ai?

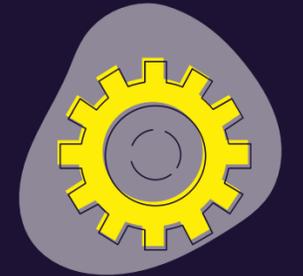
- EINZIGARTIGER WASSERSENSOR ALS BASIS
- MODULARE SENSOR-KITS UND KI ZUR DETEKTION, LOKALISIERUNG & BEWERTUNG WEITERER EINFLÜSSE
- VORAUSSCHAUENDE WARTUNG ALS NEUER KONSTRUKTIONSSTANDARD



Einfache
Lokalisierung



Permanente Messung
24/7 Sicherheit



Wartungs- statt
Notfallplanung

Wer profitiert?

ENTSCHEIDER & MULTIPLIKATOREN

- Immobilieneigentümer
- Fachbetriebe
- Planer & Architekten
- Fertighaushersteller
- Gebäudeverwaltungen
- Versicherungen und Sachverständige



Anwendungsvorteile
Plug&Play, autark



Alarmierungs-
funktionen



Fully Managed
Services (SaaS)



Fokus Fachbetriebe

DACHWARTUNG NEU ERLEBEN

SCHÄDEN RECHTZEITIG ERKENNEN

Wasserschäden: das häufigste Problem in Haushalten. Dabei denken Hausbesitzer in erster Line an Rohrbrüche oder die defekte Wasch- oder Geschirrspülmaschine, dabei steht das Dach in Europa an zweiter Stelle der im Gebäude auftretenden Wasserlecks.



Mit dem bygg.ai Starter-Kit ist Ihr Dach online



Egal ob Sturm, Starkregen oder Hagel, Sie haben Ihr Dach unter Kontrolle



Ihr Frühwarnsystem und Echtzeit-Monitoring benachrichtigt Sie bei Unregelmäßigkeiten ...



... und das M-Team kann rechtzeitig reagieren, bevor schlimmeres passiert



Differenzierung

nach Anwendungsbereich

- Anwendungsvorteile (autark, einfache Installation (Plug&Play))
- System zur Nachrüstung von Bestandsgebäuden
- Direkte Lokalisierung – keine Lecksuche!
- Nachhaltig: deutlich weniger Materialaufwand
- Permanente Messung: 24/7 Sicherheit

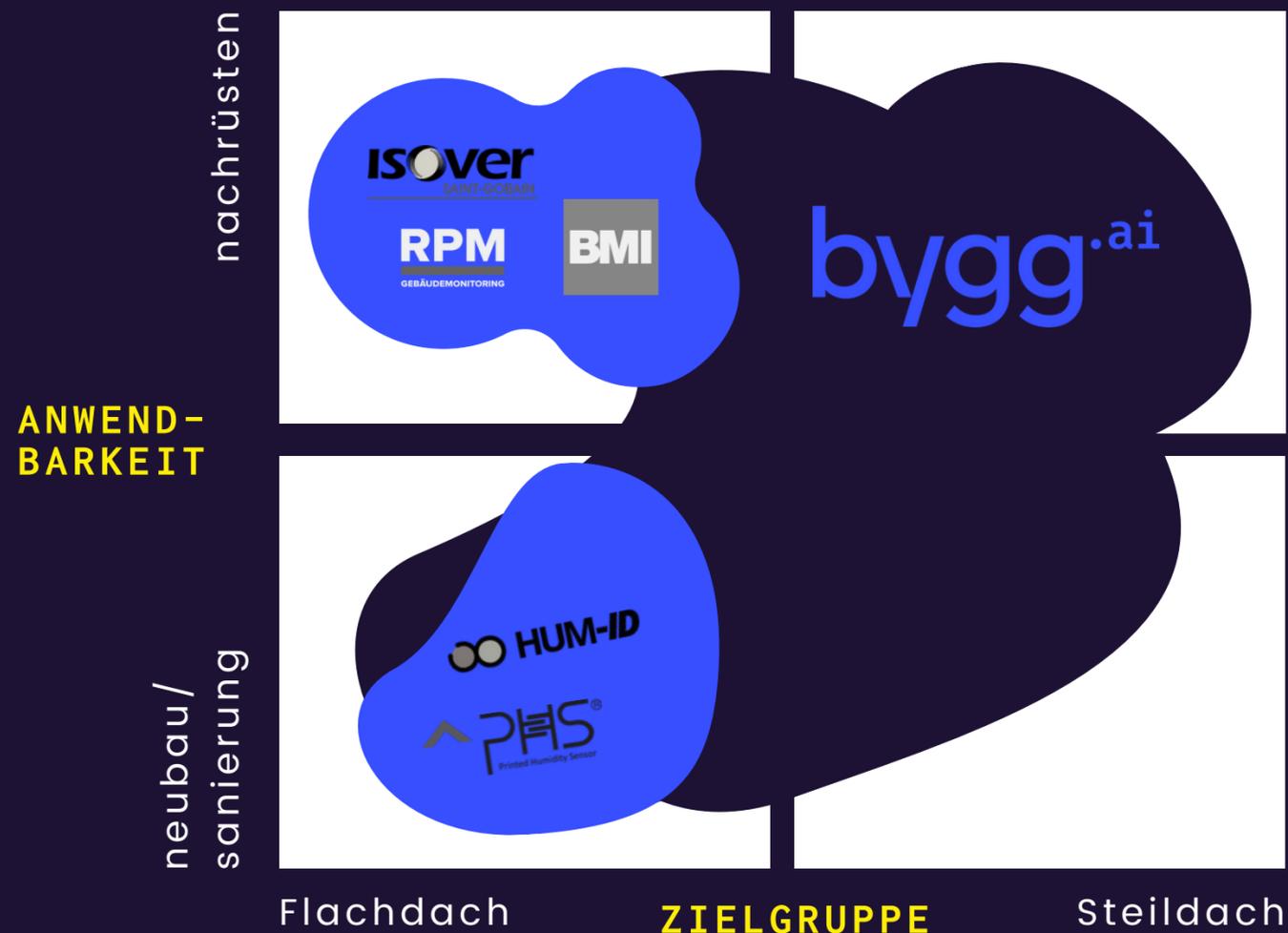
VISION



- Umständliche operative Vorgänge entfallen
- Automatisierter Dach-Check
- >60% DER ADMINISTRATION DER SCHADENSABWICKLUNG WIRD AUTOMATISIERT

WEITERE ANWENDUNGSBEREICHE ENTLANG DER GEBÄUDEHÜLLE:

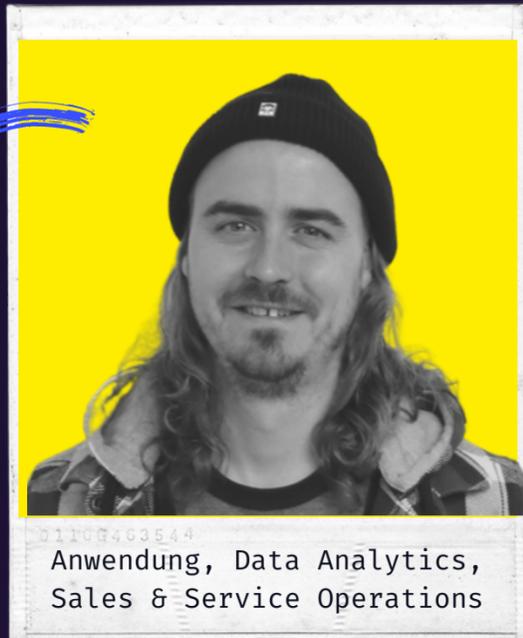
Holzbau Fassaden, Anschlüsse (Kamin/Gaube/Fenster), Nassbereiche, Unterhalb von Beton, Horizontal Sperren und Estrich...



Wir sind bygg.ai

Felix Moll

Co-Founder @bygg

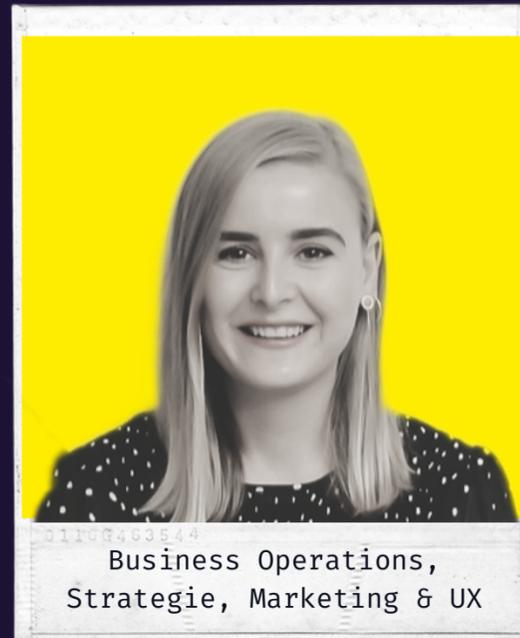


**Moll Bedachungen & Gutachter,
AXA, R+V, Allianz, Provinzial,
Dachdecker-Verband NR**

Unternehmer mit 16 Jahren
Fachfahrung, Sachverständigen-
anwärter, Dachdecker- & Klempner-
meister @ BBZ Mayen

Anne Moll

Co-Founder @bygg



**Kompetenzzentrum Digitales
Handwerk (Mittelstand 4.0),
FUJIFILM Med-Tech**

10 Jahre Praxis Know-how in der
TECH-Industrie, derzeit M.Sc.
Marketing MGMT @ Steinbeis SMI,
SDA Bocconi, NYU

Dirk Lieder

Development @bygg



**Mercedes-Benz AG, SIEMENS,
KIDScraft (Volkswagen),
Caritasverband Region MG**

Diplom-Ingenieur für
Informationsverarbeitung
mit 30 Jahren Erfahrung in der
Entwicklung von Embedded Systems

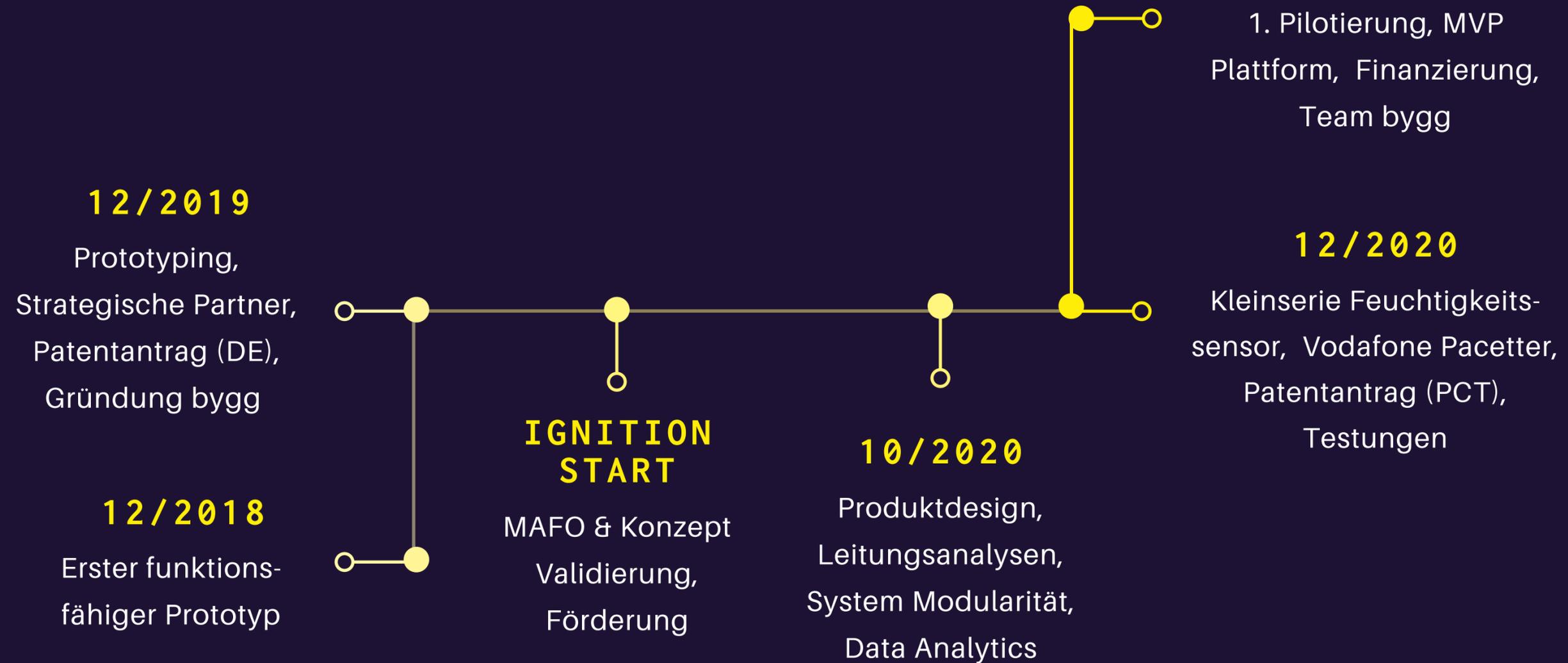


Ideengeber



MILESTONES

& Roadmap



Our current supporters

WE CAN COUNT ON MANY INSTITUTIONS AS OUR SUPPORTERS FOR GROWTH



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vodafone
UPLIFT
PACESETTER





bygg.ai

ai building

bygg AI GmbH

Raderbroich 10

41352 Korschenbroich

E: anne.moll@bygg.ai

M: 0157 5461 2515

Say hello to bygg
für mehr TEC, Produkt
... Infos

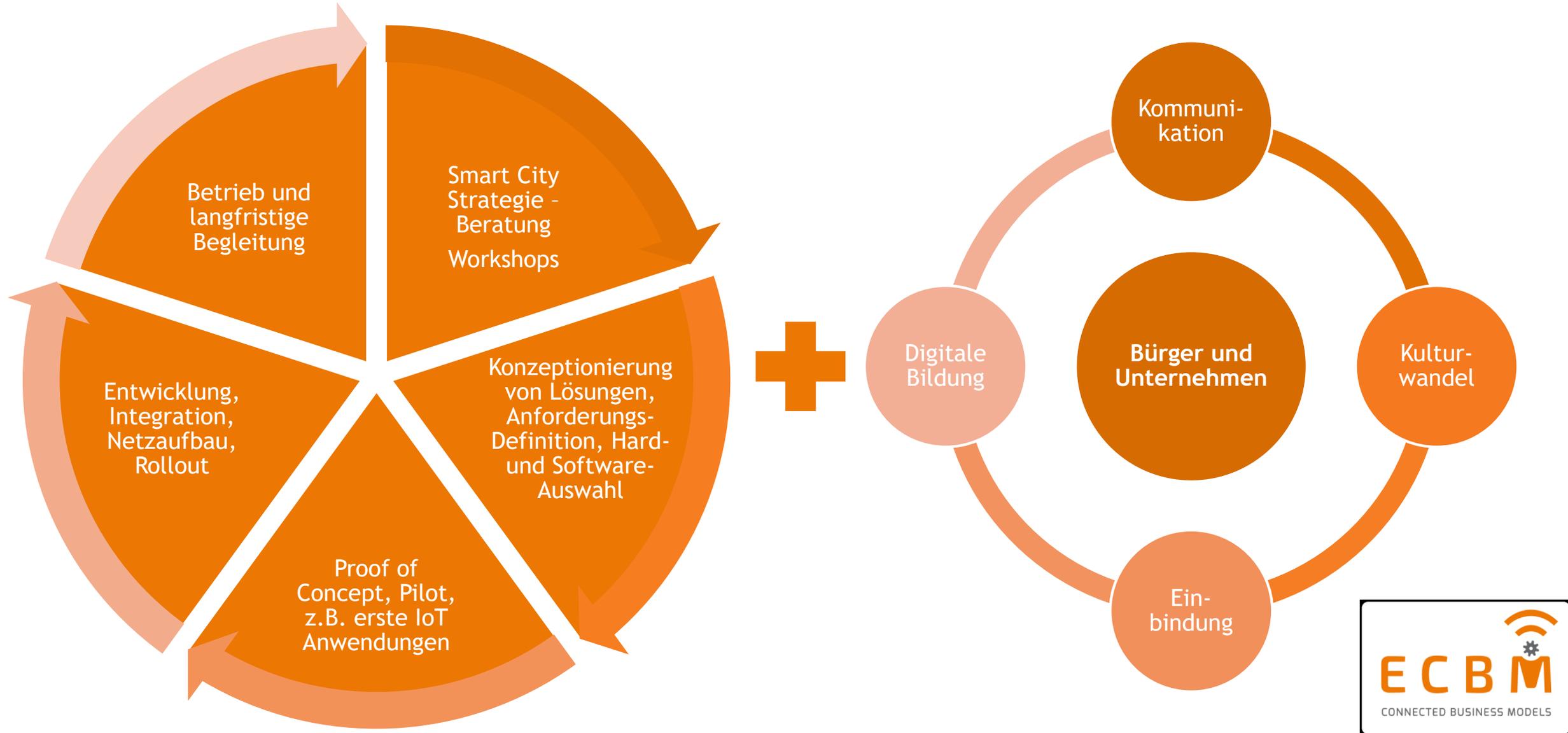




Vorstellung und Fördermaßnahmen

März 2021

ECBM ist Ihr unabhängiger Smart City Lösungsentwickler, mit Strategie-, Prozess- und technischen Fähigkeiten in einem Haus



Unsere Vision: Nachhaltigkeit durch Digitalisierung mit Menschen für Menschen



Das Team:

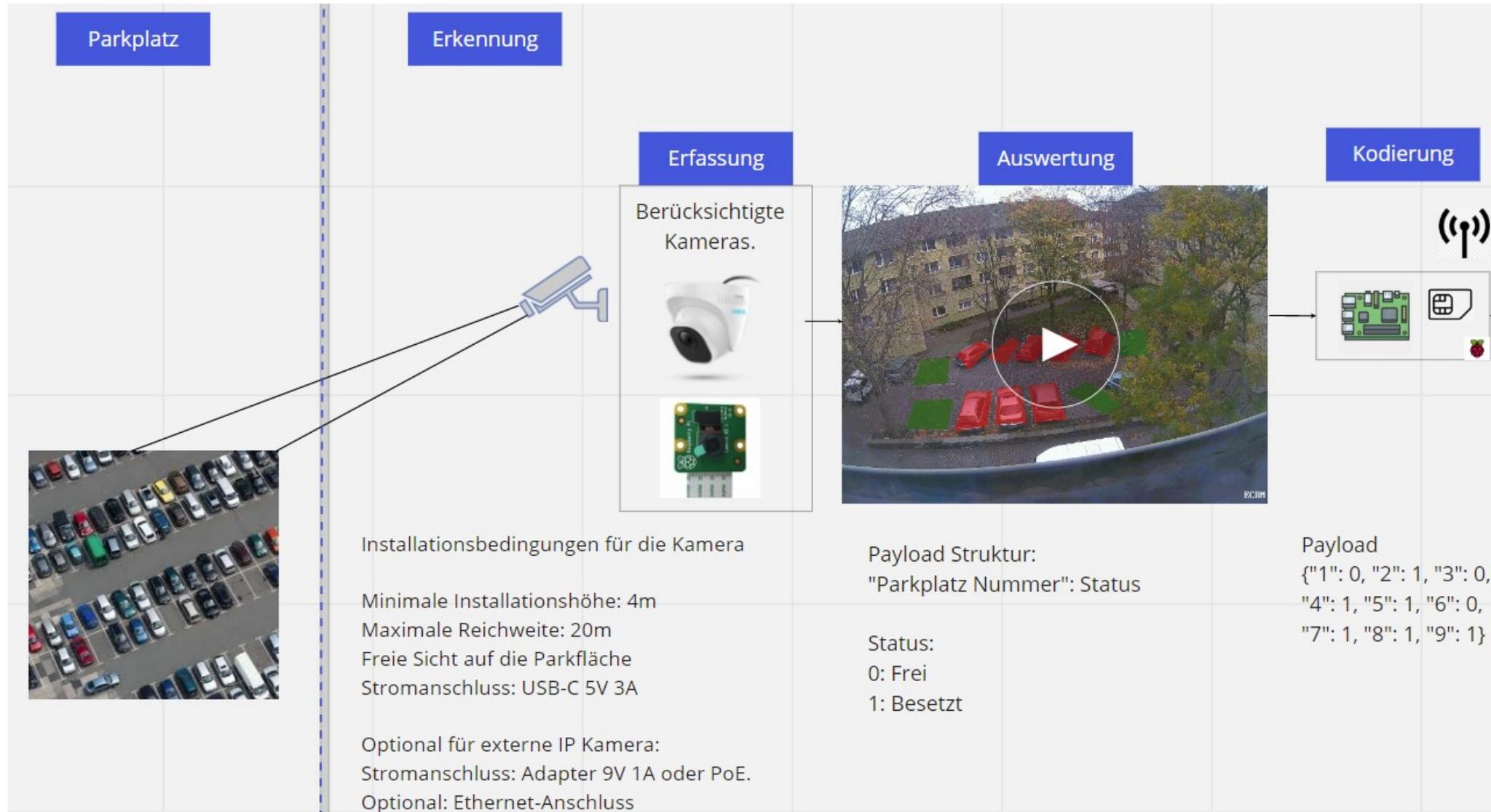
- Berater
- Projektleiter
- Netzwerk-Experten
- Machine Learning Entwickler
- Data Scientists
- IoT Entwickler
- Multitalente
- 8 Nationalitäten



Förderung Rhein-Kreis Neuss INNO-RKN



Datenschutz-konforme effiziente Parkraumüberwachung wird bald in Meerbusch getestet



Weitere Anwendung: Überwachung von e-Ladesäulen und ihrer Nutzung

Parkplatzüberwachung

Entitätsname ↑	Parkstatus	Ladestatus
Parkplatz P1	Frei	Lädt nicht
Parkplatz P2	Belegt	Lädt
Parkplatz P3	Belegt	Lädt
Parkplatz P4	Belegt	Lädt



Wir helfen Ihnen zu wissen was in Ihrem Entwässerungsnetz passiert!

Bevölkerungsveränderung?
Verhaltensveränderung?
Umweltveränderung?

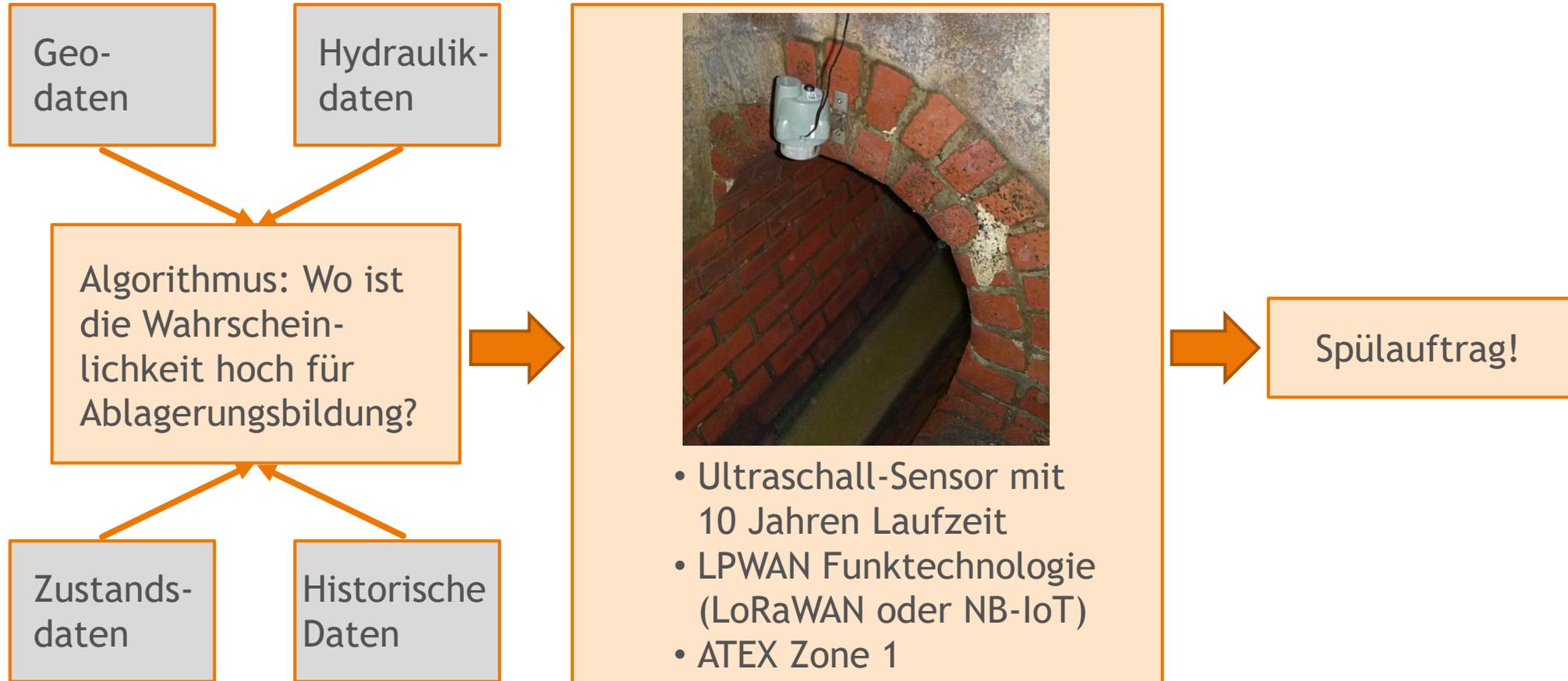
Voll?

Starkregen?

Ablagerungen > 15%?

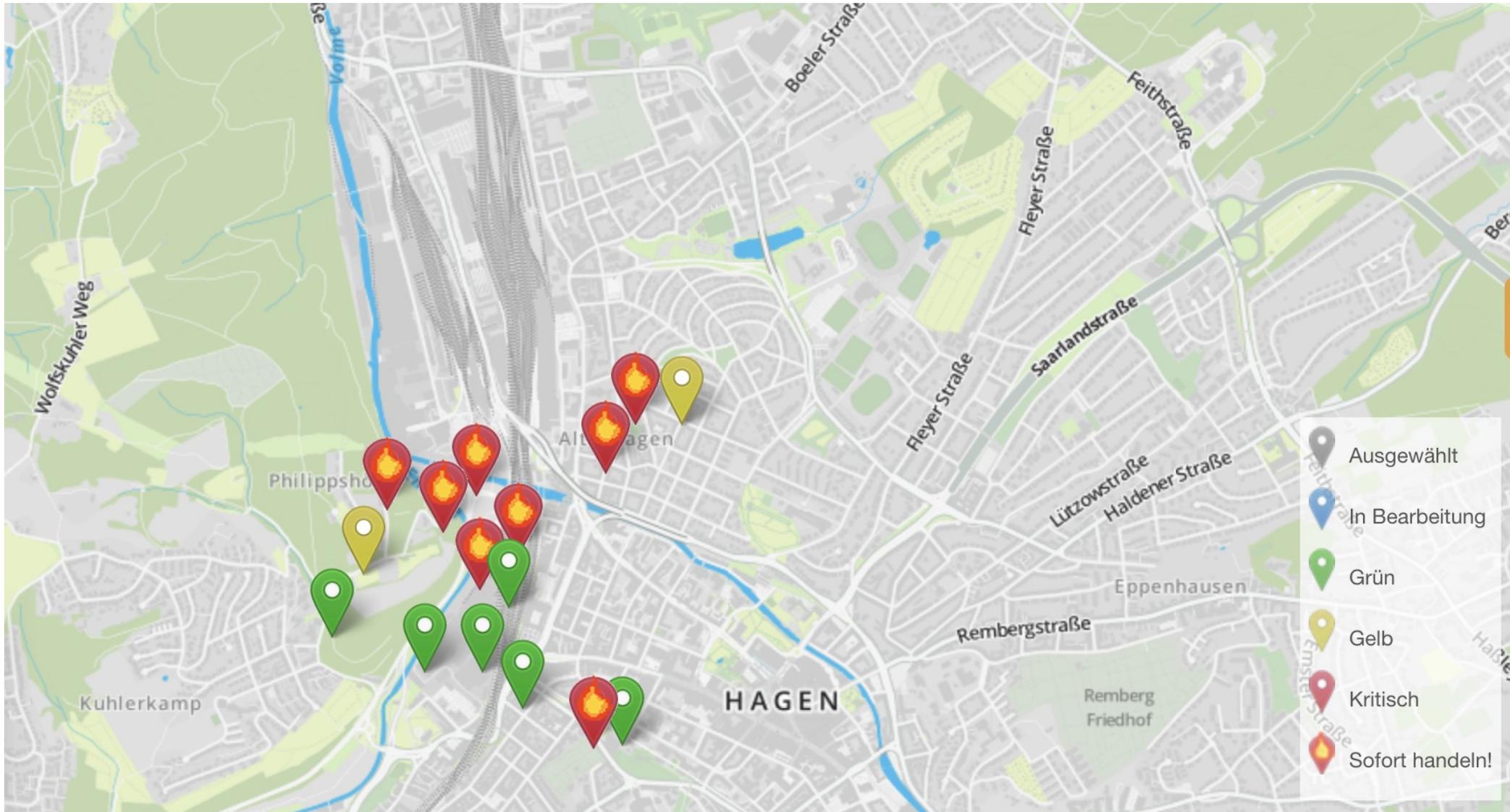
Unsere Lösung
hilft Ihnen, Ihr
Entwässerungs-
system besser
zu verstehen,
und effizienter
und sicherer
zu betreiben.

Verfahren mit KI und Sensoren ermöglicht bedarfsorientierte Reinigung des Kanals



Gleichzeitig können die Sensoren wertvolle Daten über die Auslastung in verschiedenen Situationen liefern

Dashboard zur Anzeige der Messdaten - Kartenlayout



Dashboard zur Anzeige der Messdaten - Grafische Darstellung

Letzte Messung

12.09.2020 00:04

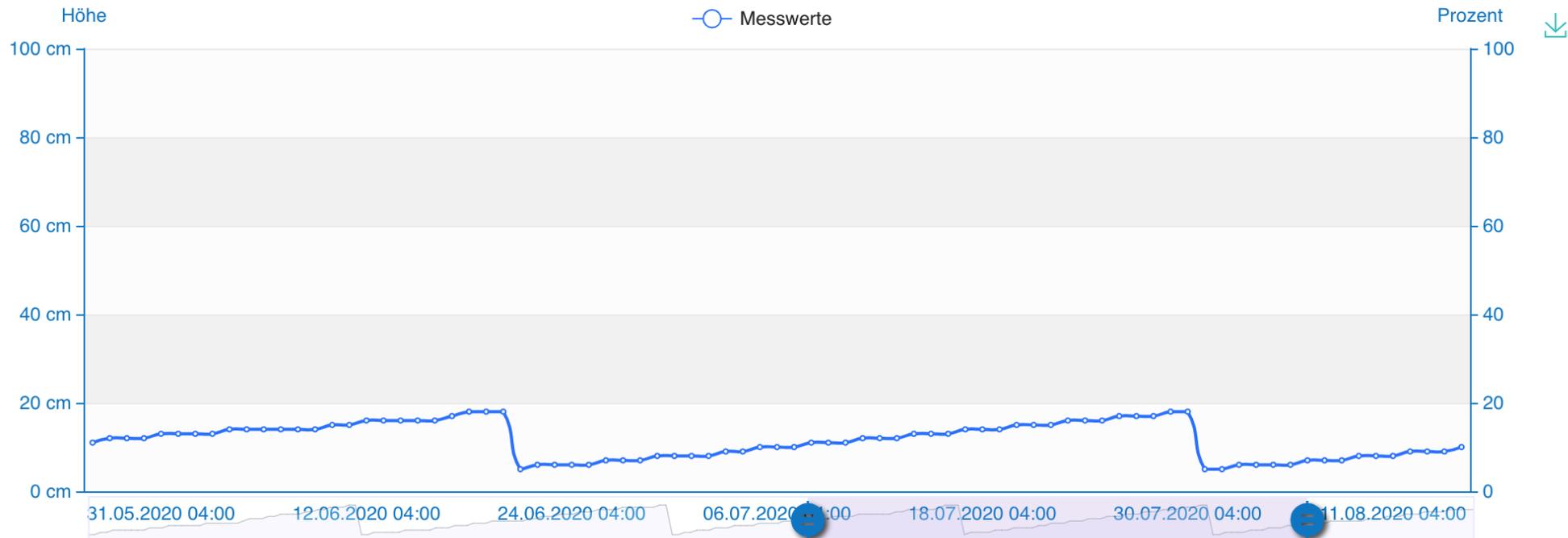
Ablagerung

16 %

Einstellungen



Verlauf



Abbrechen

Zur Spülauftragsliste hinzufügen



Ignition die Zweite!



Qualitätsoffensive

Fietsallee am Nordkanal

Wo kommen wir her?



Nordkanal
1806 von Napoléon
initiiertes Projekt zum
Bau einer Wasserstraße
zwischen dem Seehafen
Antwerpen, der Maas
und dem Rhein



Euroga 2002plus
2. NRW Regionale
120 Projekte
Projekt Fietsallee am
Nordkanal: historisches
Bauwerk als Land-Art-
Projekt „erfahrbar“

Warum sehen wir Handlungsbedarf?

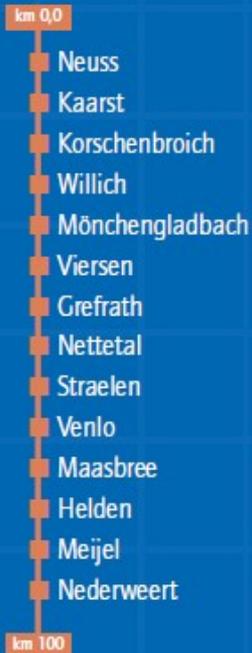


2009 Bestätigung für
radtouristisches
Potential und
kulturhistorische
Attraktivität



2020 sichtbare
Pfleagemängel
Kartenmaterial
vergriffen
„Dornröschenschlaf“

Fietsallee am Nordkanal



→ D / NL Konsens für eine Qualitätsoffensive

Zielsetzung:

- Route in einem boomenden Radreisemarkt trendgemäß sichtbar und erlebbar machen
- grenzüberschreitend abgestimmter Maßnahmenkatalog für einheitliche bautechnische und digitale Infrastruktur.

Die Fietsallee

De Fietsallee



Projekt-Partner

Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (Lead-Partner)

Stadt Mönchengladbach

Rhein-Kreis Neuss

Neusser Marketing GmbH & Co.KG

Stadt Kaarst

Stadt Korschenbroich

Kreis Viersen

Stadt Willich

Stadt Viersen

Gemeinde Grefrath

Stadt Nettetal

Stadt Straelen

Gemeente Venlo

Gemeente Peel en Maas

Gemeente Nederweert

Unterstützer

Das Routebureau Noord- en Midden-Limburg mit seiner Expertise für radtouristische Infrastruktur und Digitalisierung der Routen als zentraler Ansprechpartner für die niederländischen Kommunen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH und Niederrhein Tourismus GmbH vertreten über das Buchungsportal 2-Land Reisen mit seiner jahrelangen Erfahrung im Radreisetourismus des euregionalen Raumes

Wie wird das Projekt finanziert?



Europäische Union
Europese Unie

- **Förderkulisse:** Interreg VA D/NL
 - **Projekt-Laufzeit:** 07/2020 – 01/2021
krisenbedingt verlängert bis **31.07.2021**
 - **Gesamtbudget** 29207,90€ davon Euregio-Förderung 50%
 - **Partner-Anteile gemäß Streckenanteile**
- Rhein-Kreis Neus: 6,77 % = 1976,31 €
- Rhein-Kreis Neuss: Kostenübernahme für alle beteiligte Kommunen!**

Welche Meilensteine sind gesetzt?



Bestandsaufnahme per Dokumentationsbefahrung

→ Empfehlungen zur Routen-Optimierung

Abgleich mit städtebaulichen und verkehrstechnischen Entwicklungen



Workshop mit öffentlicher Beteiligung (Förderverein Epanchoir Neuss, Pfadfindergruppen Nederweert, ADFC, etc.)

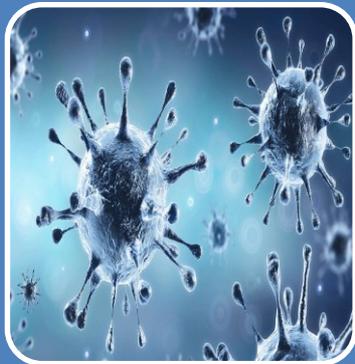
→ Ideen zur zeitgemäßen Inszenierung

Wo stehen wir jetzt?



Dokumentationsbefahrung abgeschlossen

- Erkannte wartungstechnische Mängel behoben
- Detaillierte Datenaufbereitung in einer Online-Karte inklusive Foto-Dokumentation
- Infosammlung städtebauliche Entwicklungen



Krisenbedingte Verschiebung des Workshops, daher noch nicht abgestimmt:

- Professionelle touristische Produktentwicklung
- Chancen der Digitalisierung für Besucherlenkung, Inszenierung und Storytelling

Wo wollen wir hin?



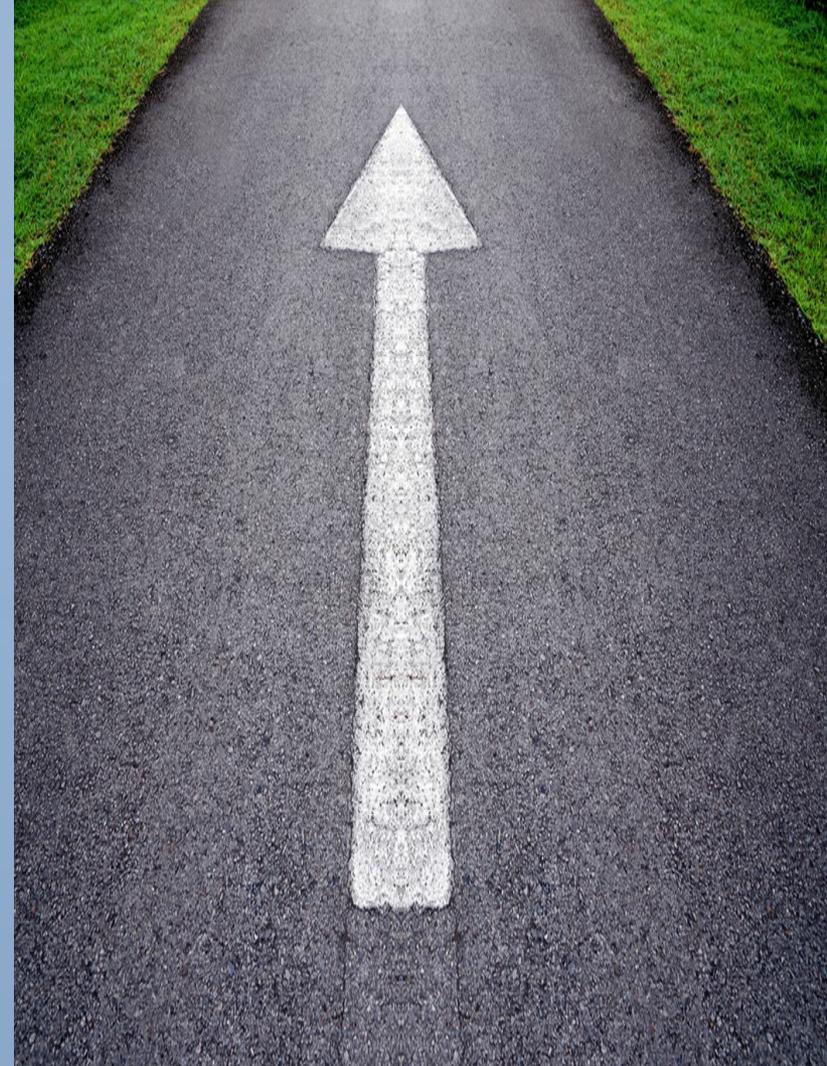
Maßnahmenkatalog zum
Qualitätsmanagement
grenzüberschreitend abstimmen



Folgeprojektes zur Umsetzung des
Maßnahmenkataloges beantragen



Radtouristische Infrastruktur für
Bewohner und Besucher der Euregio
durch Erlebnisqualität aufwerten



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

MONIKA AGATA-LINKE

TOURISMUS-BERATUNG

MARKETING GESELLSCHAFT MÖNCHENGLADBACH MBH

VOLTASTRASSE 2, (GEBÄUDE 1) 41061 MÖNCHENGLADBACH

FON 02161 - 25 52417 - FAX 02161 25 2439 - MOBIL 0173 2966494

MAIL TOURISMUS@MGMG.DE - INTERNET WWW.MGMG.DE

Online-Schulworkshops mit der Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss



Ein Förderprojekt von

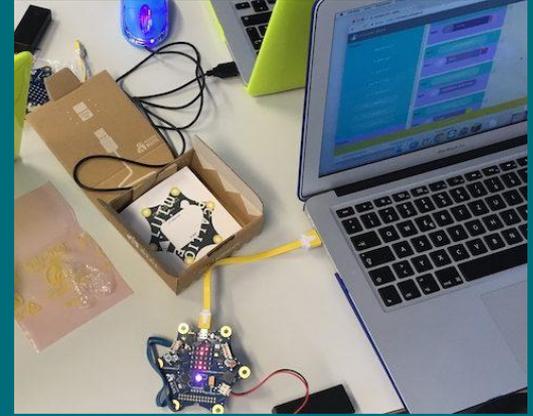


rhein
kreis
neuss

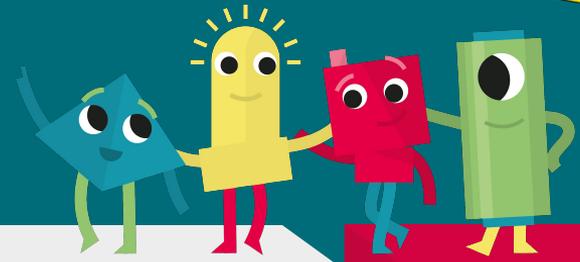


Die **Digitalwerkstatt** ist ein kreativer Bildungs- und Erfahrungsraum, in dem Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die digitale Welt spielerisch entdecken können und wichtige Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien entwickeln.

Standort / Eindrücke



Kategorien



Programmieren

Digitale Kunst

Tüfteln

Musik & Audio

Medienbildung

Roboter

Formate

Einmalige
Workshops

PopUps

Schulkooperationen

Feriencamps

Lehrkräftefortbildungen

Family-Workshops

Online Workshops Fortlaufende Kurse

Unternehmenskooperationen

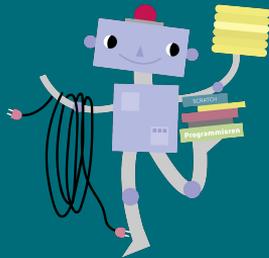
Projektwochen

Apps

Aktionstage

Tüftel-Box

Videokurs

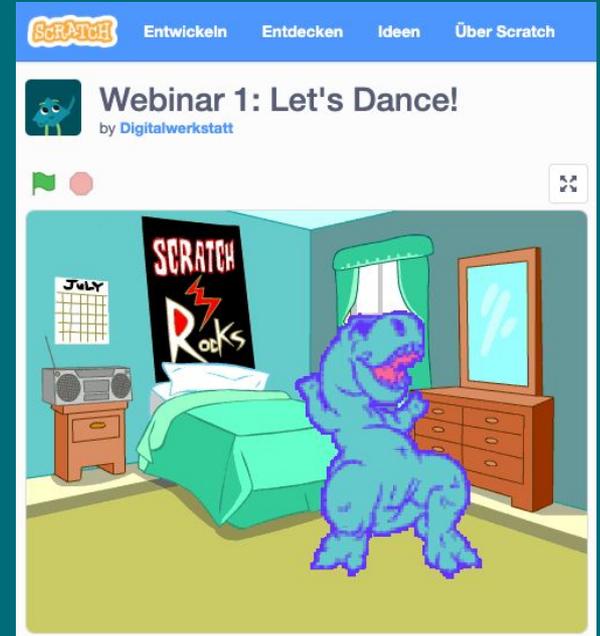


Angebot für Schulen

- Kostenlose Schulworkshops im Rahmen der Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss
- Planung: Workshops vor Ort in der Digitalwerkstatt mit "LEGO SPIKE Prime"
- Anpassung durch Covid-19: Online-Workshops "Programmieren mit Scratch"

Programmieren mit Scratch

- Workshop über Zoom oder Teams
- Halbe Klassengröße (max 12 Kinder)
- 2 Trainer*innen (1 Leitung, 1 technische Assistenz)
- Kinder nehmen möglichst über gleichen Gerätetyp teil



Variante 1: Alle Kinder zu Hause

- Jedes Kind nimmt über Tablet/Laptop mit Kamera und Mikrofon von zuhause aus teil
- Trainer*innen interagieren mit jedem Kind
- Kinder stellen Fragen über den Chat oder direkt über das Mikrofon



Variante 2: Ein Teil in der Klasse, ein Teil zu Hause

- Die Kinder zuhause nehmen per Tablet/Laptop mit Kamera und Mikrofon teil
- Die Kinder in der Klasse werden über ein Smartboard zugeschaltet



Variante 3: Alle Kinder in der Klasse, Trainer*innen online

- Training per Smartboard
- Jedes Kind nutzt Scratch über Tablet
- Webcam mit Mikrofon überträgt Klasse an Trainer*innen
- Grünes Schild = Fertig, rotes Schild = Frage



Aufwand, der sich lohnt

- Die technischen/organisatorischen Absprachen zwischen Standortleitung und Lehrkräften sind umfangreicher
- Die entsprechende Technik wird benötigt
- Die Kinder haben Erfolgserlebnisse
- Interesse für das Thema Programmieren wird geweckt

Ein toller Erfolg!

Ein Schüler:

“Ich mach weiter bei Scratch. Ich habe schon etwas für Karneval gemacht und etwas für meine kleine Schwester programmiert.”

Eine Mutter:

“O. hat der Workshop viel Spaß gemacht und er hat stolz sein Programm vorgeführt. Er konnte selbstständig mitarbeiten und benötigte keine Hilfe.”

Die Lehrerin:

“Das war ein tolles Abenteuer! Mein 8 jähriger Sohn war total schnell (schneller als ich gucken konnte, hatte er schon vieles fertig programmiert).”



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sie haben Fragen oder brauchen mehr Informationen?

Melden Sie sich bei uns:

neuss@digitalwerkstatt.de

